

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 70/003/2018

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 06.09.2018

Zu Punkt 6: Abschlussbericht zum Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept des Kreises Mettmann

Herr Sommer und Frau Schmitz erläutern die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist und beantworten anschließend Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

Der Ausschuss bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gute und konstruktive Arbeit.

KA Gräber erkundigt sich nach der Rolle der Politik hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Maßnahmen sowie zur Stelle des Klimaschutzmanagers und seiner Ansiedlung innerhalb der Verwaltung.

Herr Sommer schlägt vor, ein gewisses Budget zur Verfügung zu stellen, wobei natürlich auch die finanzielle Ausstattung von Einzelmaßnahmen möglich sei. Der Klimaschutzmanager könne organisatorisch dem Umweltamt oder einer anderen Organisationseinheit zugeordnet werden. Manche Kommunen haben eine Stabsstelle eingerichtet. Sinnvoller Weise sei der Klimaschutzmanager mit ausreichenden Kompetenzen auszustatten.

Herr Hanheide erklärt, dass nur bei einem beschlossenen Klimaschutzkonzept die Stelle des Klimaschutzmanagers förderfähig sei, die sich aus vielfältigen Tätigkeitsfeldern zusammensetzen werde. Die Verankerung der Stelle sei im Umweltamt angedacht. Zur Umsetzung bereits laufender Klimaschutzmaßnahmen sei durch das Umweltamt ein Betrag in die anstehenden Haushaltsberatungen eingebracht worden. Weitere Maßnahmen seien mit der Umsetzung des Konzeptes zu konkretisieren und ggf. unter Einbindung der Kämmerei umzusetzen. Bei den zukünftigen Haushaltsplanungen seien durch alle beteiligten Fachbereiche die entsprechenden projektbezogenen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen zu berücksichtigen.

KA Köster erachtet einen Energiemix und insgesamt eine mutige Umsetzung als wichtig. Er könne sich in diesem Zusammenhang auch kleinere Windkraftanlagen auf Gebäuden oder eine Wasserstofftankstelle an der Kreisverwaltung vorstellen. Zudem wünscht er sich die Implementierung eines Runden Tisches.

KA Janssen empfindet die Zusammenarbeit in den Projektgruppen als ausgesprochen positiv, kreativ und kooperativ. Insgesamt handele es sich um ein kluges Konzept, welches sicher noch weiterer politischer Beschlüsse bei notwendigen Anpassungen bedürfe und nicht ohne Personal und Geld umsetzbar sei. Er sei der Überzeugung, dass das Konzept einen großen Gewinn für die Bevölkerung darstelle.

KA Krick interessiert sich für die weitere Aufschlüsselung der Treibhausgas-Emissionen bei den emissionshandlungspflichtigen Anlagen.

Herr Sommer sagt zu, eine entsprechende Tabelle zur Verfügung zu stellen (Anlage 3 zur Niederschrift).

KA Kramer verteilt einen Antrag der CDU-Fraktion zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit und unter den Bildungszentren im Kreis Mettmann an die Anwesenden, der von KA Gräber erläutert und der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt ist.

Der Vorschlag von KA Janssen, das fraktionsübergreifend abgestimmte Klimaschutzkonzept unangetastet zu lassen und über den Antrag separat zu entscheiden, stößt auf allgemeine Zustimmung unter den Fachausschussmitgliedern.

Zunächst lässt der Vorsitzende daher über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Verwaltung wird beauftragt das in den Anlagen 1-4 beigefügte Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für den Kreis Mettmann umzusetzen und ein Klimaschutz-Controlling aufzubauen. Notwendige Einzelbeschlüsse zu Maßnahmen bleiben davon unberührt und werden den zuständigen Gremien sukzessive zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Antrag der CDU-Fraktion (Anlage 4) abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen des Netzwerkes Klimaschutzbildung soll ein Konzept entwickelt werden, um die Zusammenarbeit mit und zwischen den Umweltbildungszentren im Kreis Mettmann zu intensivieren, da sie als außerschulische Lernorte wichtige Partner der Umweltbildung sind. Eine zielgerichtete finanzielle Unterstützung ist in Erwägung zu ziehen und ggf. zu den Haushaltsberatungen zu beziffern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Einstimmig angenommen

Kreisausschuss am 27.09.2018

Zu Punkt 31: Abschlussbericht zum Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept des Kreises Mettmann
--

KA Janssen dankt der Verwaltung und allen Beteiligten für das hervorragende Werk.

KA Dr. Ibold begrüßt das Konzept ebenfalls und betont die Wichtigkeit der Operationalisierung.

Es folgt die Abstimmung über folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das in den Anlagen 1-4 beigefügte Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für den Kreis Mettmann umzusetzen und ein Klimaschutz-Controlling aufzubauen. Notwendige Einzelbeschlüsse zu Maßnahmen bleiben davon unberührt und werden den zuständigen Gremien sukzessive zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Kreistag am 11.10.2018

Zu Punkt 19: Abschlussbericht zum Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept des Kreises Mettmann
--

KA Gräber berichtet über den Beratungsverlauf der Vorlage.

KA Janssen bezeichnet das Konzept als Meilenstein und dankt der Verwaltung, insbesondere Herrn Hanheide, für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit.

KA Dr. Ibold, KA K. Müller und KA Völker schließen sich dem Dank an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt das in den Anlagen 1-4 beigefügte Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für den Kreis Mettmann umzusetzen und ein Klimaschutz-Controlling aufzubauen. Notwendige Einzelbeschlüsse zu Maßnahmen bleiben davon unberührt und werden den zuständigen Gremien sukzessive zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen